

der niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, den 27. November

Nr.11

Ein Tag mit vielen spannenden Eindrücken und tollen Begegnungen:

GEESTHACHT-AUSFAHRT 2025 EINFACH SUPER!

ms-mk/ Was war das für eine tolle Distriktsausfahrt mit vielen Eindrücken, historischen und aktuellen Einblicken und interessanten Gesprächspartnerinnen und -partnern.

Mit dem Bus ging es zunächst bis Bergedorf. Dort machten wir eine spannende Rundfahrt mit fachlicher Begleitung seitens der Bergedorfer Historikerin und früheren SPD-Bürgerschaftsabgeordneten, Dr. Christel Oldenburg. Themen waren die Geschichte der Körberwerke Hauni und der Neubau der Körber-Techno-



Distrikt Niendorf auf Achse

logies-Zentrale im Innovationspark Bergedorf, die Entwicklungen im Zentrum am Sachsentor und die aktuelle Situation in der Kommunalpolitik im Bergedorfer Rathaus. Wir bekamen Eindrücke von der Bergedorfer Sternwarte, Hafen und Schleusengraben, dem Bergedorfer Villenviertel oder dem Frascati-Platz, der bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ein wichtiger öffentlicher Platz im Stadtteil war. Unmittelbar neben dem Frascati-Platz ging es vom Bahn-



Foto: Wilfried Mahnke

Das ist sie: Die historische Dampflok KAROLINE, die uns sicher von Bergedorf nach Geesthacht gezogen hat.

che der Stadt. Michael Fiebig vom ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost konnte uns viel Wissenswertes über die Geschichte von Kirche und Gemeinde erzählen. Ihr Ursprung geht zurück bis auf das Jahr 1230. Die Hochwasser der Elbe zerstörten den ersten Bau und immer wieder auch die jeweils folgenden Nachbauten. Heute liegt St. Salvatoris auf einer fluttsiche-



EINE GERUHSAME ADVENTSZEIT UND
FROHE FESTTAGE WÜNSCHEN
DISTRIKTSVORSTAND UND REDAKTION

hof Bergedorf-Süd mit der dänischen Dampflok „Karoline“ (Baujahr 1945) und ihren historischen Wagen weiter nach Geesthacht. Erster Besichtigungspunkt war hier die Sankt Salvatoris-Kirche, die älteste erhaltene Kir-

WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

ren Anhöhe.

Beim gemeinsamen italienischen Mittagessen gab uns der Geesthacht
Auf Seite 2 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 1

ter SPD-Ortsvereinsvorsitzende Muammer Kazanci Einblick in die örtliche Parteilarbeit.

Danach ging es zum sogenannten „Krügerschen Haus“. Erbaut Anfang des 18. Jahrhunderts, ist das älteste noch erhaltene Haus der Stadt heute ein Museum. Bei Eintritt ging es vorbei an einer Kopfbüste von Alfred Nobel. Sie erinnert an den schwedischen Erfinder des Dynamits, der 1865 im nahegelegenen Krümmel die erste Sprengstofffabrik außerhalb Schwedens errichtete. Im Museum hat uns die Besichtigung der kreativen und witzigen Bilder-Ausstellung zum Thema „Die ganze Welt auf einer Seite – Internationale Wimmelbilder“ viel Spaß gemacht.

Anschließend konnten wir bei einer kleinen Bustour Blicke auf die größte Fischtreppe Europas, die Geesthachter Doppelschleuse und das Kernkraftwerk Krümmel werfen, das jetzt nach einem langjährigen Genehmigungsverfahren zurückgebaut wird.

Krönender Abschluss war der spannende politische Austausch zunächst mit SPD-Bürgermeister Olaf Schulze. Verantwortlich für die Stadtverwaltung bezeichnete er den Bau von

bezahlbaren Wohnungen als einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Die wird bei den Wähler:innen anerkannt: Wurde er in seiner ersten Wahl 2015 noch mit 60 Prozent der Stimmen gewählt, waren es sechs Jahre



Gastgeber und Gäste (v.l.n.r.): Bürgermeister Olaf Schulze, Brigitte Alex (stellv. SPD-ÖV-Vorsitzende Geesthacht), Ines, Dr. Nina Scheer, Marc, Petra Burmeister (Vorsitzende SPD-Fraktion in der Geesthachter Ratsversammlung)

später 90,2 Prozent!

Die Wahlkreis-Bundestagsabgeordnete, Dr. Nina Scheer, berichtete uns über aktuelle Debatten in Berlin und ihr großes Engagement insbesondere bei der Umsetzung der Energie-

wende. Die gegenwärtige Situation in der Koalition sei schwierig und erfordere von allen mehr Bereitschaft zur Rücksichtnahme zwischen den beiden Koalitionspartnern.

Ein herzlicher Dank an alle Geesthachter Genossinnen und Genossen, die sich Zeit für uns genommen und die Tour vor Ort so großartig organisiert und begleitet haben.

Unsere Einladung zum Gegenbesuch steht!

„MEHR EUROPA WAGEN“

ms/ Eine besondere Veranstaltung stand am 14. November in der Patriotischen Gesellschaft an, bei der wir als Distrikt in den letzten Monaten die örtliche Friedrich-Ebert-Stiftung mit unterstützen konnten:

Martin Schulz als ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments sowie unsere frühere Europaabgeordnete Christa Randzio-Plath diskutierten unter der Moderation der NDR-Journalistin Birgit Langhammer zum Thema „Die Europäische Union gefordert wie nie“.

Dabei ging es um Kriege und Krisen in der direkten Nachbarschaft, die transatlantischen Beziehungen, Handelsstreitigkeiten und den zunehm-



Christa Randzio-Plath und Martin Schulz: zwei verdiente Europäer:innen

menden Rechtsruck und die Polarisierung der Gesellschaften.

Die EU-Strukturen wurden ebenso beleuchtet wie viele Vorurteile über die EU, die fest in den Köpfen vieler Menschen verankert sind.

Martin Schulz und Christa Randzio-Plath gaben viele kluge, nachdenkliche und engagierte Einschätzungen mit auf den Weg und hielten zudem leidenschaftliche Plädoyers dafür, die europäische Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Eine sehr gut besuchte Veranstaltung, aus der die Besucherinnen und Besucher viele Impulse und Hintergründe mitnehmen konnten.

GEDENKEN ZUM 9. NOVEMBER 1938: ERINNERN - FÜR DIE ZUKUNFT

Am Abend des 9. Novembers gedachten in der bis auf den letzten Platz besetzten Niendorfer Verheißungskirche über 30 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs des Gymnasiums Ohmoor unter dem Motto „Erinnern - für die Zukunft“ wieder mit bewegenden Texten des Jahrestages der Pogrome von 1938.

Stefan Hensel, Hamburgs Antisemitismusbeauftragter, berichtete von seinem Engagement und den alltäglichen Konfrontationen mit Hass, Hetze und Übergriffen, denen sich jüdisches Leben besonders seit dem 7. Oktober 2023 in unserem Land wieder ausgesetzt sieht.



Foto: SPD_Niendorf

Volles Haus bei der Pogrom-Gedenkveranstaltung zum 9. November 1938

Der Gründer der israelischen Community in Hamburg, Mattan Kapon, trug die jüdischen Gebete vor; die musikalische Begleitung kam wieder vom Klezmer-Ensemble Vagabund mit Svenja Lippert, Violine, und Timon Krämer am Kontrabass.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen Abend und vor allem auch an Pastorin Maren Gottsmann und Ohmoor-Lehrer Thomas Ruten, die diese Gedenkveranstaltung seit vielen Jahren mit so viel Einsatz organisieren.

Niemals vergessen!



Aus der Bezirksversammlung berichten Ines Schwarzarius...

TRINKWASSER AM TIBARG

Mit unserem Antrag für einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen am Tibarg Süd möchten wir endlich Bewegung in ein Thema bringen, das seit 17 Monaten trotz eines klaren Beschlusses der Bezirksversammlung unbearbeitet in der Eimsbüttler Verwaltung liegt. Bereits damals haben wir die zuständigen Fachbehörden und die verfügbaren finanziellen Mittel eindeutig benannt. Ein frei zugänglicher Trinkbrunnen wäre nicht nur ein Gewinn für die Aufenthaltsqualität, sondern angesichts zunehmender



Foto: Jörg Böhling HW

Brunnen, passend für den Tibarg

Hitzeperioden auch ein wichtiger Beitrag zu einem klimaanangepassten Stadtteil. Bei Temperaturen um die

40 Grad kann Wassermangel gerade für ältere Menschen schnell lebensgefährlich werden – deshalb brauchen wir mehr ‚Cool Places‘ im Alltag. Der Tibarg Süd ist ein zentraler Ort, an dem viele Familien, Seniorinnen und Senioren sowie hunderte Schülerinnen und Schüler täglich vorbeikommen. Wir möchten, dass Eimsbüttel bei der öffentlichen Trinkwasserversorgung endlich vorankommt – und dass beschlossene Maßnahmen auch umgesetzt werden. Wir werden weiter berichten.

Kontakt: Tel.: 0170 – 629 36 58

> ines.schwarzarius@spd-fraktion-eimsbuettel.de

NIENDORFS MAHNMAL „TISCH MIT 12 STÜHLEN“

...und Hadi Mourad

Mitten in der Grünfläche am Kurt-Schill-Weg steht seit 1985 das Mahnmal „Tisch mit 12 Stühlen“



von Thomas Schütte. Es erinnert an verfolgte und ermordete Widerstandskämpferinnen und -kämpfer gegen das NS-Regime, nach denen auch die umliegenden Straßen benannt sind. Elf der aus rotem Klinker gemauerten Stühle tragen ihre

Namen, der zwölfte bleibt bewusst namenlos – als Zeichen für all jene, an die erinnert werden soll.

Trotz seiner Bedeutung wird das Mahnmal von vielen Niendorferinnen und Niendorfern kaum wahrgenommen. Die jährliche Gedenkveranstaltung findet wenig Beachtung, das Umfeld wirkt oft ungepflegt, und die Informationstafel bietet nur wenige Hinweise.

Den Erinnerungsort möchten wir aufwerten und haben dafür einen entsprechenden Antrag in der Bezirksversammlung beschlossen. Vorgesehen sind eine neue, gut sichtbare Infotafel am Gehweg, erarbeitet mit dem Forum Kollau und umliegenden Schulen, mehr kulturelle und pädagogische Angebote am Mahnmal sowie ein Konzept für regelmäßige Pflege.

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

Zusätzlich soll an der U-Bahnhaltestelle Niendorf Nord ein Hinweis auf den Standort angebracht werden.

Bis Jahresende soll die Bezirksverwaltung über Fortschritte berichten. Der „Tisch mit 12 Stühlen“ ist ein wichti-

ges Mahnmal gegen das Vergessen und braucht Sichtbarkeit, Pflege und lebendige Vermittlung.

HOCHBAHN NIMMT MODERNISIERUNGSPLANUNGEN WIEDER AUF



Busbahnhof Niendorf Markt

© FUNKE Foto Services - Michael Rauhe

ms/ Seit vielen Jahren setzen wir uns in Bürgerschaft und Bezirksversammlung dafür ein: Nun hat die Hochbahn endlich die seit längerer Zeit ruhenden Planungen zur Modernisierung des Busbahnhofs Niendorf Markt wieder aufgenommen. Das teilte der Senat aktuell auf eine Anfrage von mir mit.

Der Busbahnhof hat als zentraler Knoten- und Umsteigepunkt im Bezirk Eimsbüttel sowohl eine große Bedeutung für den öffentlichen Per-

sonennahverkehr als auch für die Anbindung der Tibarg-Einkaufspassage und des Kundenzentrums Lokstedt.

Daher ist es eine gute Nachricht, dass die Hochbahn nun die nächsten Schritte unternimmt, um den in die Jahre gekommenen Busbahnhof Niendorf Markt in den kommenden Jahren zu modernisieren.

Der Start der Planungen und die Umsetzung von Maßnahmen musste in den letzten Jahren mehrfach verschoben werden. Jetzt informierte die Hochbahn, dass die Vorplanungen im dritten Quartal 2025 aufgenommen wurden, in den kommenden rund zweieinhalb Jahren die Planungen konkretisiert würden und sich dann die Umsetzung von Maßnahmen anschließen soll.

Geplant seien der Abbruch des bestehenden Dachs und die Errichtung einer komplett neuen Dachkonstruktion, die Erneuerung der Windschutzwände, Sitzgelegenheiten und sämtlicher Einbauten. Zudem werde die Installation eines Gründachs, gegebenenfalls mit Photovoltaikanlage, geprüft. Das Betriebsgebäude und das öffentliche WC sollen ebenfalls in die Planungen einbezogen werden.

Wichtig ist, dass BID Tibarg, Tibarg-Arbeitsgemeinschaft, lokale Politik und weitere Akteure frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden werden. Dies solle nach Rückmeldung der Hochbahn auch erfolgen, „sobald konkrete und belastbare Entwürfe vorliegen und vorgestellt werden können“.

TERMIN + + + TERMIN + +



GRÜNKOHLESEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Dienstag, 2. Dezember, 19:00 Uhr, im Restaurant „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123
„SPD Niendorf 80 Jahre nach der Wiedergründung 1945“
Anmeldungen bei Marc unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

SONNABEND, 6. Dezember, 10:00-12:00 UHR
Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMSEL MHBÜ

Donnerstag, 18.12., 17:00-18:00 Uhr, im Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9
Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 6. Januar 2026, 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1b

Lust auf  JUSOS?

JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppenabende und Aktionen
MAIL: JUSOS_NLS@PROTONMAIL.COM, MILAD MOB: +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf,
R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred
Körner (MK), Hadi Mourad(hd), Marc Schemmel (ms)
Layout: Olaf Hanik
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de
Druck: Lehmann Druck, Gutenbergring 39,
22848 Norderstedt

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und
Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellen-
angabe gern gestattet.
Nächste Ausgabe: 19.12., Redaktionsschluss: 12.12.
©2025 by SPD-Niendorf